

LORENZ SCHULZ

NORMIERTES MISSTRAUEN  
DER VERDACHT IM STRAFVERFAHREN



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

# INHALT

Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Einleitung .....	1

## ERSTER TEIL DER BEGRIFF DES VERDACHTS – HISTORISCH

I. Rationalisierung – Verdacht und Inquisition .....	23
1. Verdacht in der summarischen Inquisition .....	23
a) Fallbeispiel: Templer-Prozess .....	23
b) Majestätsverbrechen und summarischer Prozess .....	29
c) Verdacht und Folter .....	34
2. Verdacht in der regulären Inquisition .....	39
3. Genese des inquisitorischen Verfahrens .....	49
II. Individualisierung – Personale Würde, Schuld und Unschuld ..	55
1. Juridifizierung .....	55
a) Offzialisierung und Wahrheit .....	55
b) Theologie und Recht .....	60
c) Rationalisierung des Beweisrechts: Juridifizierung und Sakramentalisierung .....	78
2. Individualisierende Rationalität .....	90
a) Würdevolle Person und Rechte .....	90
b) Abälard und das Strafrecht .....	107
c) Genese und Geltung .....	116
1. Säkularisation .....	116
2. Legitimität anachronistischer Begriffe .....	126
3. Verdacht und vermutete Unschuld .....	129

III. Erkennende Gewalt und ihre Teilung .....	157
1. Dogmatik des Verdachts .....	157
a) Kanonisches Verfahren .....	158
1. Verdacht im Infamationsverfahren .....	158
2. Verdacht im Inquisitionsverfahren .....	163
b) Herrschaft und Wahrheit .....	165
c) Gemeinrechtliches Verfahren .....	168
1. Grundzüge der Entwicklung .....	168
2. Dogmatik des Verdachts .....	173
a) Anfangsverdacht – Einleitung der Generalis .....	173
b) Hinreichender Verdacht – Einleitung der Specialis ..	174
c) Weitere Verdachtsstufen – Durchführung der Specialis .....	177
3. Grundzüge der Entwicklung seit dem 18. Jahrhundert ..	181
2. Inquisitorisches Erkennen und seine Gewalt .....	184
a) Freie Beweiswürdigung, Strafe auf Verdacht und Verfahren wegen Magie .....	184
b) Wahrheit und ihr Beweis .....	191
3. Teilung der erkennenden Gewalt .....	199
a) Normativität und Empirie des Ermittlers: Einführung der Staatsanwaltschaft .....	199
b) Rolle des Beschuldigten .....	207
c) Verdacht im Kontinuum moderner Prävention .....	212

## ZWEITER TEIL

### DER BEGRIFF DES VERDACHTS – SYSTEMATISCH

I. Verdacht und seine Richtigkeit .....	223
1. Verdacht als unbestimmter Rechtsbegriff .....	223
2. Verdacht – ein Dispositionsbegriff? .....	231
3. Richtigkeit des Verdachts .....	241
a) Einzig richtige Entscheidungen? .....	245
b) Richtigkeit als regulative Idee und ihre Optimierung ..	250
c) Pragmatische Wahrheit im Verfahren .....	254

II. Abduktive Logik des Verdachts .....	273
1. Rezeption der Abduktion im Recht .....	279
a) Wissenschaftstheoretischer Hintergrund .....	279
1. Deduktion .....	280
2. Induktion .....	285
3. Ansätze der dritten Schlussform .....	289
a) Vorläufer .....	289
b) Problemorientierung .....	293
b) Rezeption in Wissenschaftstheorie und Sozialwissenschaften .....	308
c) Rezeption in Rechtstheorie und Recht, besonders im Strafrecht .....	310
2. Abduktive Entdeckung und Bewertung von Hypothesen ..	312
a) Bewertung von Hypothesen .....	314
b) Ökonomie der Ermittlung .....	315
c) Abduktion – plausible Hypothesen im Ermittlungsprozess .....	321
1. Begriffsgeschichte .....	321
2. Hypothese als Wahrscheinlichkeitsschluss .....	323
3. Die abduktive Logik der Ermittlung (Forschungslogik) .....	333
a) Abduktion und Pragmatismus .....	339
b) Deduktion .....	341
aa) Korollare Deduktion .....	341
bb) Theorematische Deduktion .....	341
c) Induktion .....	342
aa) Krude (rudimentäre) Induktion .....	343
bb) Quantitative Induktion .....	344
cc) Qualitative Induktion .....	344
d) Abduktion in der Künstlichen Intelligenz .....	352
e) Kriterien der Hypothesenauswahl .....	366
1. Wahrscheinlichkeit .....	367
2. Plausibilität und der Ausschluss von Alternativen ..	381
3. Einfachheit und Spezialität .....	385
f) Probe aufs Exempel: Kausalanalysen im Strafverfahren	388

g) Ähnliche Schlussformen .....	393
1. Reduktion .....	394
2. Analogie .....	395
3. Logische und normative Grundlagen .....	408
a) Tatsachenbasis .....	408
b) Stärke und Dynamik des Verdachtsschlusses .....	411
c) Legitime Formalisierung .....	412
III. Elemente der Kriminologie des Verdachts .....	417
1. Rationalisierung .....	421
a) Verdacht als Konstruktion	
– Kritik der Verdachtsschöpfung .....	421
1. Labeling Ansatz .....	422
2. Foucault .....	430
3. Neue Begründungsansätze der »kritischen« Kriminologie .....	437
b) Systemtheoretische Perspektive .....	444
c) Verdacht als Rekonstruktion	
– Hermeneutische Perspektiven .....	446
1. Subjektivierend .....	447
2. Objektivierend .....	448
2. Individualisierende Rationalität: Verdacht als rekonstruierende Zuschreibung .....	451
3. Teilung der erkennenden Gewalt .....	457
a) Subjekte der Zuschreibung – faktisch .....	458
b) Subjekte der Zuschreibung – normativ .....	461

## DRITTER TEIL

## DER BEGRIFF DES VERDACHTS – DOGMATISCH

I. Verdacht und zu vermutende Unschuld .....	475
1. Schuld und Unschuld im Ermittlungsverfahren .....	475
a) Grundsatz der Unschuld	
– Konstitutives Verfahrensprinzip .....	475
b) Element des Rechtsstaats und subjektives Recht .....	480
c) Unschuld und Fairness .....	488

2. Logik von Unschuld und Verdacht .....	496
3. Streitfälle .....	507
a) Institutionelle Formalisierung: Befangenheit .....	507
1. Richter .....	508
2. Staatsanwalt .....	509
3. Andere Beteiligte .....	515
b) Pecunia olet: Verfahrenskosten .....	519
c) Unterlagen der »Staatssicherheit« .....	523
II. Prozess der Ermittlung .....	527
1. Beginn der Ermittlung .....	527
a) Anfangsverdacht (§ 152 Abs. 2 StPO) .....	527
b) Vorfeld des Verdachts .....	531
1. Probiersteine der Strafprozessordnung .....	539
2. Nebenstrafrecht: Der steuerrechtliche Auskunftsanspruch (§§ 93 Abs. 1 S. 1, 208 Abs. 1 Nr. 3 AO) ...	542
3. Unterlagen der »Staatssicherheit«: Antworten ....	544
c) Verdacht in personam und Beschuldigung .....	546
1. Ermitteln als Eingriff .....	546
2. Subjektive Formalisierung versus objektive Materialisierung .....	550
3. Prozedurale Materialisierung .....	556
2. Verdachtsgrade .....	566
a) Typisierte Verhältnismäßigkeit .....	567
b) Einzelne Grundrechtseingriffe .....	569
c) System der Verdachtsgrade .....	581
1. Einfacher Verdacht .....	587
2. Verdacht aufgrund »bestimmter Tatsachen« (Erste Qualifikation) .....	588
a) Tatsachenbasis .....	593
b) Schlusselement .....	597
c) Zeitfaktor .....	598
3. Dringender Verdacht (Zweite Qualifikation) ....	599
a) Tatsachenbasis .....	600
b) Schlusselement .....	600
c) Zeitfaktor .....	603

3. Ende der Ermittlung .....	609
a) Vielfalt der Verfahrensformen .....	610
b) Hinreichender Verdacht als verfahrensabschließender Verdacht .....	613
c) Differenz von hinreichendem und dringendem Verdacht .....	614
III. Kontrolle des Verdachts .....	619
1. Verdacht als unbestimmter Rechtsbegriff: Materiales Kontrollpotential .....	619
a) Unbestimmter Rechtsbegriff im Strafrecht .....	620
b) Kein Beurteilungsspielraum .....	623
c) Kontrollpotential .....	630
2. Formale Kontrolle .....	634
a) Unmittelbare Kontrolle durch Rechtsbehelfe .....	634
1. Rechtsbehelfe während des Ermittlungsverfahrens	634
a) Kontrolle des Anfangsverdachts .....	634
b) Kontrolle des verzögerten Abschlusses der Ermittlung .....	636
c) Kontrolle einzelner Grundrechtseingriffe ....	636
aa) Eingriffe mit Richtervorbehalt.....	637
bb) Eingriffe ohne Richtervorbehalt .....	638
2. Rechtsbehelfe nach Beendigung des Ermittlungs- verfahrens .....	640
b) Mittelbare Kontrolle .....	643
1. Entschädigungsansprüche .....	643
a) Deliktische Ansprüche .....	643
b) StrEG .....	645
c) Entschädigung des Opfers .....	645
2. Beweisverwertungsverbote .....	646
3. Strafnormen .....	653
3. Informelle Kontrolle .....	661
Anhang .....	667
Literaturverzeichnis .....	679
Personenregister .....	769
Sachregister .....	781